

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Auszug aus C. G. Zumpt's Lateinischer Grammatik

Zumpt, Karl Gottlob

Berlin, 1825

§. 19

[urn:nbn:de:bsz:31-264318](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-264318)

Neutra nach der dritten Declination.

Neutra sind die Wörter, welche sich endigen auf a, e, i, y, c, l, n, t, ar, ur, us, z. B. *poëma, mare, gummi, misy, lac, animal, mel, nomen, caput, calcar, fulgur, jus, opus, tempus.*

Ausnahmen:

1. Auf l sind masculina *sol, sal* und *mugil*. *Sal* findet sich im Sing. auch generis neutrius, im Plur. kommt aber nur *sales* vor, mit der Bedeut. witzige Einfälle.

2. Auf n sind masculina die drei lateinischen Wörter *pecten, ren* und *lien* (oder *lienis* ebenfalls masc.) ferner mehrere Griech., als *attagen, lichen* und *splen*; *agon, canon, gnomon, horizon* und die Namen der Berge auf *on*, z. B. *Cithaëon, Helicon*.

3. Auf ar ist *par* generis communis in der Bedeutung Gatte, Gattin; in der Bedeutung ein Paar aber gen. neutrius.

4. Auf ur sind masculina: *astur, fufur, turtur, vultur*; *fur*, der Dieb, schon seiner Bedeutung wegen.

5. Auf us sind *feminina* alle mehrsyllbigen, welche im Genitiv das u behalten, also mit dem Genit. *ütis*: *juventus, salus, senectus, servitus, virtus*, mit dem Genitiv *üdis*: *incus, palus* und *subscus*; ferner einzeln *pecus, üdis*, und *tellus, üris*. Dagegen sind die einsyllbigen, z. B. *tus, turis, jus, juris* und die mehrsyllbigen, welche den Vokal verändern (s. oben S. 32) der Hauptregel gemäß generis neutrius. Von Thiernahmen mit dieser Endung sind, wenn ohne genauere Bestimmung des Geschlechts gesprochen wird, *lepus* und *mus* Masculina, *grus* und *sus* Feminina.

V. N. Dritte Hauptregel.

Die a, e, c,

Die l, n, t

Und ar, ur, us
Sind neutrius.

Ausnahmen.

Von neutris werden ausgenommen
Und männliches Geschlecht bekommen:

Drei auf l, sol, sal, und mugil.

Zehn Wörter auf ein n:

Pecten, lien, attagēn,

Lichen, agon, canon, ren,

Gnomon, horizon und splen.

Fünf in ur, als fur und furfur,

Astur, vultur und auch turtur.

Noch zwei Thiere auf ein us,

Lepus, lepōris und mus.

Sol, die Sonne.	Gnomon, der Weiser an der
Sal, das Salz,	Sonnenuhr.
Mugil, ein gewisser Meerfisch.	Horizon, ontis, der Gesichtskreis.
Pecten, Inis, der Kamm.	Splen, die Milz.
Lien, ēnis, die Milz.	Fur, der Dieb.
Attagēn, ēnis, das Haselhuhn.	Furfur, ūris, die Kleie.
Lichen, ēnis, ein Hautgeschwür,	Astur, eine Habichtsart.
Schwindflechte.	Vultur, der Geier.
Agon, ōnis, der Wettkampf.	Turtur, die Turteltaube.
Canon, ōnis, die Regel.	Lepus, ōris, der Hase.
Ren, (gew. renes, plur.) die Niere.	Mus, die Maus.

Doch *Feminina* sind auf us *),

Juventus, virtus, servitus,

Senectus, tellus, incus, salus,

Auch pecus, pecūdis und palus.

Juventus, ūtis, die Jugend.	Incus, ūdis, der Amboss.
Virtus, ūtis, die Tugend.	Salus, ūtis, das Heil.
Servitus, ūtis, die Knechtschaft.	Pecus, ūdis, das kleine Vieh.
Senectus, ūtis, das Alter.	Palus, ūdis, der Sumpf.
Tellus, ūris, die Erde.	

*) Wir haben hier die Zeile „Bei welchen das u bleiben muß“ jetzt ausgelassen, weil diese Bestimmung als Regel auf die mehrsyllbigen Wörter beschränkt werden muß. Als Bemerkung, daß alle diese Wörter im Genitiv u behalten, kann man sie gelten lassen.